



**Fraktion der Christlich Demokratischen Union  
Im Stadtbezirksrat Vahrenwald/List  
der Landeshauptstadt Hannover**

30177 Hannover, den 21. Januar 2005  
Walderseestraße 36  
Tel.: 690567/ Fax: 16854-11171  
E-Mail: Georg-Guenther.Thuernau@Hannover-  
Rat.de

An die  
Bezirksbürgermeisterin  
Frau Edit Bastian  
über den  
Fachbereich Zentrale Dienste – OE 10.15.2  
Rathaus

**Antrag** gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt  
Hannover in die nächste Sitzung des  
**Stadtbezirksrates Vahrenwald/List** am 07. Februar 2005,

**Ablehnung von Kürzungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit und  
Aufhebung eines Beschlusses des Rates der Landeshauptstadt Hannover**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, auf Kürzungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit (hier: DS-Nr. 2422/2004) im Bereich des Stadtbezirksrates Vahrenwald/List zu verzichten und die vorgelegte Drucksache ersatzlos zurückzuziehen.

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten, seinen mehrheitlich gefassten Beschluss zum HK V für den Bereich der lfd. Nummern 69, 70 und 71 der DS-Nr. 2669/2003 (Anlage 1) und zur DS-Nr. 0193/2004 wieder aufzuheben und auf Kürzungen in diesem Bereich zu verzichten.

Begründung:

Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit Kürzungen vorzunehmen lehnt die CDU ab. Es ist erwiesen, dass Kürzungen ohne vorherige sachliche und emotionsfreie Prüfung der konkreten Umstände nur zu höheren Kosten in anderen Sektoren der Kinder- und Jugendarbeit führen oder aber in anderen Haushaltsbereichen mittelfristig zu steigenden Ausgaben führen.

Jeder Euro der rechtzeitig und zielgerichtet Kindern und Jugendlichen bei einem entsprechendem Bedarf in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu gute kommt, bewirkt eine frühzeitige Förderung und die Kinder und Jugendlichen fühlen sich von der Gesellschaft ernst genommen.

Später evtl. notwendige Maßnahmen z.B. im Bereich der Hilfe zur Erziehung verursacht wesentlich höhere Kosten (z.B. 40.000,- € bis 60.000,- € pro Jahr – pro Kind/Jugendlicher).

Georg-Günther Thurnau  
Vorsitzender